

## Barrierefreies Lernen!

### Was heißt „barrierefrei“?

Viele Menschen denken beim Thema Barrierefreiheit ausschließlich an die Anforderungen von RollstuhlfahrerInnen. Dadurch kommt es häufig zu einer Fokussierung auf die physischen Barrieren. Unbeachtet bleiben dabei leider oft die Bedürfnisse von Menschen mit anderen Behinderungen oder Lernschwierigkeiten und die Bedürfnisse von älteren Menschen. Wir möchten Sie dabei unterstützen, auch diese Barrieren abzubauen!

### Zielgruppen, deren besondere Bedürfnisse Sie beachten sollten:



Menschen mit Lernschwierigkeiten



RollstuhlfahrerInnen



Menschen mit Mobilitätsbeeinträchtigung



Menschen mit Hörbehinderung



blinde Menschen



Menschen mit Sehbehinderung



Menschen mit Staub- und/oder Pollenallergie

### Worauf müssen Sie achten?

Barrierefreiheit sollten Sie besonders bei folgenden Punkten anstreben:

- **Veranstaltungsort:** Notfallpläne, Gefahrenstellen, Wege, Möbel, Beleuchtung, Raumakustik, Parkplätze, Beschilderung, Toiletten,...
- **Personal:** Interaktion, Umgang, Kommunikation, Lippenlesen, Klangzeichen,...
- **Vortrag / Lehre:** Tempo, Verstehen, Gestikulieren, 2-Sinne-Prinzip, Sprache,...
- **Lernmaterialien:** Sprache, Schrift, Gedrucktes auch digital; Besondere Bedürfnisse erfragen und beachten! (z.B.: PC-Bedienung durch Tastenkombinationen oder alternative Eingabegeräte wie Trackball, Touchscreen oder Grafiktablett ermöglichen)
- **Individuelle Unterstützung:** Bildungs-Assistenz anfordern! Eine Bildungs-Assistenz begleitet Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderungen zu regionalen Angeboten der Erwachsenenbildung. (Mehr dazu unter: [www.innovia.at!](http://www.innovia.at!))

## Übrigens:

Eine barrierefrei zugängliche Umwelt ist für rund:

- 10% der Bevölkerung zwingend erforderlich
- für rund 30% bis 40% notwendig und
- für 100% komfortabel und einladend.

## Weitere Informationen und Unterstützung

Im Anhang finden Sie eine Checkliste, die Ihnen helfen soll, barrierefreies Lernen auch in Ihrer Bildungseinrichtung zu gewährleisten. Um unsere Checkliste möglichst kurz zu halten, beschränken wir uns darin auf die wichtigsten Informationen.

Für weitere Fragen oder individuelle Lösungen wenden Sie sich bitte an uns.

**Wir beraten Sie gern!**

## Kontakt:

innovia - Service und Beratung zur Chancengleichheit gemeinnützige GmbH  
Rennweg 7a  
6020 Innsbruck  
Internet: [www.innovia.at](http://www.innovia.at)

Mag.<sup>a</sup> Christiane Zimmer  
Tel.: 0676 843 843 42  
E-Mail: [christiane.zimmer@innovia.at](mailto:christiane.zimmer@innovia.at)

## Was bieten wir an?

- Wir beraten zur Erstellung von Barrierefreiheit im Bildungsbereich
- Wir beraten und unterstützen Sie bei der Umsetzung von Kursen und Schulungen
- Wir bieten Workshops und Schulungen zu barrierefreiem Lernen
- Wir bieten Workshops und Schulungen zu barrierefreier Veranstaltungsorganisation

## Literaturempfehlung

Wir möchten Ihnen am Schluss noch eine sehr informative und frei zugängliche Broschüre ans Herz legen. Sie kann Sie auf Ihren ersten Schritten unterstützen, Ihre Bildungsangebote für Menschen mit Behinderungen anzupassen:

biv integrativ – Akademie für integrative Bildung. (2007) *Erwachsenenbildung barrierefrei - Leitfaden für ein gemeinsames Lernen ohne Hindernisse*. Wien: bmukk  
Verfügbar unter: [http://www.biv-integrativ.at/pdf/Erwachsenenbildung\\_barrierefrei.pdf](http://www.biv-integrativ.at/pdf/Erwachsenenbildung_barrierefrei.pdf)

## Checkliste – Barrierefreie Veranstaltung!

Die wichtigsten Punkte im Überblick: Haben Sie alles bedacht?

### Veranstaltungsort:

#### Allgemeines:

- Informationen über die besonderen Bedürfnisse und Maßnahmen im Notfall
- Anbieten von Unterstützung bei Bedarf / Personal zur Unterstützung bereitstellen
- Gefahrenstellen kennzeichnen und sichern
- Stabile Handläufe bei Treppen (mindestens an einer Seite)
- Zur Orientierung: Klare Struktur bei der Einrichtung der Räume
- Evtl. Farbleitsystem an Boden oder Wand (leicht verständlich mit vielen Bildern!)

#### Für Menschen mit Lernschwierigkeiten

- Alle Informationen (Speiseplan, Lageplan,...) in leichter Sprache mit vielen Bildern

#### Für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen und/oder Rollstuhlfahrer

- Behindertenparkplatz in der Nähe des Eingangs
- Rutschfeste Oberflächen bei Fußböden
- Behindertentoiletten evtl. mit Euro Schlüssel
- Wege nicht versperren (zB: durch Flipcharts, Pinnwände, Dekoration)
- Ausreichend Sitzmöglichkeiten mit stabilen Armlehnen
- Alle Räume sollten berollbar oder über Rampen, Lift oder Treppenlift erreichbar sein
- Unterfahrbare Tische und verschiebbare Tische bzw. genug Platz dazwischen

#### Für Menschen mit Hörbehinderung

- Räume mit induktiver Höranlage bevorzugen oder Induktivschleife ausleihen
- Visuelle Hilfsmittel einsetzen: gute Beschilderung, Alarmsignal, Notruf im Lift
- Gute Beleuchtung und gute Raumakustik
- Tischaufstellung: andere TeilnehmerInnen und/oder TrainerInnen sind gut zu sehen?

#### Für Menschen mit Sehbehinderung

- Beleuchtung blendfrei (Eingang, Treppenhaus, Seminar- oder Klassenräume,...)
- Ausreichend gute Beleuchtung
- Sonneneinstrahlung mit Jalousien abdeckbar
- Keine Reflektierende Böden und Oberflächen
- Markierung von Stufen und Glasflächen,...
- Beschriftungen: so groß als möglich und kontrastreich
- Informationen in barrierefreier digitaler Form (Speiseplan, Lageplan,...)

## Für Blinde Menschen



- Lift mit akustischer Ansage und taktiler Bedienung
- Erlaubnis von Blindenhunden (Wasser für Hund bereitstellen!)
- Informationen in barrierefreier digitaler Form (Speiseplan, Lageplan,...)
- Tische aufstellen, auf denen assistierende Technologien aufgebaut werden können
- Stromversorgung bei den Tischen gewähren
- ggf. assistierende Technologien organisieren (Tafelkamarasysteme,...)

## Für Menschen mit Staub- und Pollenallergien



- Gut Lüften und regelmäßig gewartete Belüftungs- und Heizungsanlagen
- Auf Staubfänger verzichten (Ledermöbel statt Polstermöbel)
- Staubsauger mit Feinstaubfilter
- Spezielle Pollenfilter an den Fenstern um die Raumluft pollenfrei zu halten

## Personal – Umgang mit Menschen mit Behinderung

### Allgemeines:

- Sprechen Sie direkt mit der/m KursteilnehmerIn (nicht mit möglichen Begleitpersonen)
- Respektvoller Umgang (nicht Duzen, Erwachsenensprache verwenden)
- Auf Fragen eingehen und nicht „besserwisserisch“ reagieren
- Wenn möglich, auf gleicher Augenhöhe kommunizieren (zB bei Rollstuhlfahrern)
- Deutlich und langsam sprechen

## Für Menschen mit Hörbehinderung



- Auf Blickkontakt achten, um Mimik und Gestik zu sehen
- deutlich und nicht zu schnell sprechen (klares Mundbild)
- Lippenlesen unterstützen (Mund nicht hinter einer Hand, Zigarette, Kaffeetasse)
- kurze, klare Sätze sprechen
- nicht schreien!
- Schulter oder Tisch klopfen, um aufmerksam zu machen
- aufschreiben, falls notwendig
- rückfragen, ob Inhalt verstanden wurde
- Im Bedarfsfall: Gebärdensprachdolmetschen

## Für Menschen mit Sehbehinderung und für blinde Menschen



- Wichtige Informationen mit einem Gong oder Mikrofon ankündigen
- Personal muss Techniken der sehenden Begleitung kennen

## Vortrag / Lehre

### Allgemeines:

- Auf angebrachtes Arbeitstempo achten
- Nachfragen ob alles inhaltlich und akustisch verstanden wurde
- Auf konkrete Dinge deuten und zu ausladendes Gestikulieren vermeiden
- Auf das 2-Sinne-Prinzip achten, das heißt: visuelle Information auch verbal vermitteln;

### Für Menschen mit Lernschwierigkeiten



- Auf einfache, leicht verständliche Sprache achten, Fremdwörter vermeiden oder erklären
- Alle Flipcharts und Moderationskarten in Druckschrift und leichter Sprache
- Für die bessere Kommunikation: capito-Publikumskarten für alle TeilnehmerInnen (diese können Sie hier kaufen <http://www.capito.eu/de/Shop/?xt=EShop&xtMethod=category&id=1&page=2> bzw. sich selbst etwas ähnliches gestalten)

### Für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen und Rollstuhlfahrer



- Keine Einheiten, die langes Stehen oder Gehen voraussetzen
- Bei Aktivitäten auf genügend Sitzmöglichkeiten bzw. Raum für Rollstühle achten
- Ausreichende Pausenzeiten einplanen (falls jemand mehr Zeit für die Toilette benötigt)

## Lern- und Informationsmaterialien

### Allgemein:

- Besondere Bedürfnisse beachten (zB PC-Schulung: Bedienung durch Tastenkombinationen oder alternative Eingabegeräte: Trackball, einen Touchscreen oder ein Grafiktablett)

### Für Menschen mit Lernschwierigkeiten



- Leicht verständliche Sprache (LL-Format)

### Für Menschen mit Sehbehinderung und für blinde Menschen



- große kontrastreiche Schrift
- Gedrucktes auch digital versenden (Wordformat und/oder barrierefreies PDF)

## Individuelle Unterstützung

- Bildungs-Assistenz – Weitere Informationen finden Sie unter: [www.innovia.at](http://www.innovia.at)